

Punkiger Konzertabend rund ums Thema Wasser

Festival In Huisheim treten mehrere Bands bei einer Veranstaltung auf, deren Erlös an einen speziellen guten Zweck geht

VON TANJA SONNTAG

Huisheim Es ist Mitternacht, als Moritz Frankl die Bühne am Huisheimer Fahrradplatz betritt. „Wasser ist ein Menschenrecht“, verkündet er und wird dafür nicht etwa von Aktivisten, sondern von Fans des Punks bejubelt. Vor ihm sind vier Bands aufgetreten, nach ihm kommen die international bekannten Los Fastidios auf die Bühne. Trotzdem trifft er mit seiner Ansprache den Kernpunkt des Abends, denn in Huisheim findet Samstag ein Benefizkonzert statt, dessen Erlös an den Verein „Viva con Agua“ geht. Dieser unterstützt weltweit Wasserprojekte der Welthungerhilfe.

Aber die Veranstaltung geht nicht etwa von „Viva con Agua“ aus. „Wir, also die Augsburgischer Crew, wurden von den Huisheimern angesprochen“, erklärt Veronika Kleiner, Mitglied der Stellvertreter des Vereins in Augsburg. Die „Crew“ ist auch vor Ort und hat einen Stand aufgebaut, wo sich die Festivalbesucher über ihr Engagement informieren können. „Viva con Agua de Sankt Pauli“, wie es offiziell heißt, unterstützt Wasserprojekte auf der ganzen Welt. Dabei setzt die Hilfsorganisation auf Aktionen in Verbindung mit Musik-, Sport- oder Kunstevents – wie in Huisheim.

Außerdem können am Stand Flaschen und Becher abgegeben werden. Dadurch spendet man das Pfand, das man sonst an der Bar zurückbekäme, für den guten Zweck. Dazu hat die Augsburgischer Crew die für sie typischen Pfandtonnen dabei,



Die Band Dashcoigne gehörte zu den Gruppen, die beim „Wasserdicht“-Open-Air in Huisheim auf der Bühne standen. Der Konzertabend sollte Wasserprojekte der Welthungerhilfe unterstützen. Fotos: Tanja Sonntag



Die Vertreter von Viva con Agua aus Augsburg in ihrem Stand samt Pfandtonne.



Organisator Moritz Frankl.

mit denen sie auch auf großen Festivals unterwegs sind. Noch wichtiger als die finanzielle Unterstützung ist ihnen, darauf aufmerksam zu machen, wofür sie stehen.

Moritz Frankl, der die Veranstaltung zusammen mit dem Juze organisiert hat, ist zwar nicht Mitglied bei Viva con Agua, schätzt aber das Engagement des Vereins. Er ist Lehramtsstudent und wurde während Geografie-Vorlesungen mit der Wasserverschwendung und -knappheit auf der Welt konfrontiert. „Unsere Jugendheim-Partys sind immer gut besucht. Da war es ein Versuch wert, etwas größeres auf die Beine zu stellen. „Viva con Agua passt da gut dazu.“ Für ihn und die Huisheimer Jugend, bei der er Mitglied ist, handle es sich um eine „Win-win-Situation“, denn so können sie nicht nur Geld spenden, sondern auch ihre Lieblingsband Los Fastidios in Huisheim erleben.

Die gesamten Einnahmen des „Wasserdicht“-Benefizkonzerts werden sie spenden, so Frankl. Zudem überlassen die vier Vorbands, die größtenteils aus Freunden und Bekannten von Juze-Mitgliedern bestehen, ihre Gagen Viva con Agua. Das kommt bei den Besuchern richtig gut an, sowohl bei denen, die wegen der Bands gekommen sind, als auch bei den zahlreichen Leuten aus der Umgebung, die Punk sonst eher selten hören würden. Selbst der Regen vermiest die Stimmung des „Wasserdicht“-Konzerts nicht. Wobei das viele Regenwasser sich laut Moritz Frankl „an Ironie nicht mehr überbieten lässt“.

Monheimer reisen um die Welt

Musik Beim Frühlingskonzert in Monheim bieten mehr als 80 Aktive dem Publikum ein breites Spektrum

Monheim In der bis auf den letzten Platz gefüllten Aula der Grund- und Mittelschule Monheim haben über 80 Sänger, Musiker und Tänzer das Publikum mit auf eine musikalische Weltreise genommen. Als Gäste waren die Saxofongruppe Sag's mit Sax, die Bauchtanzgruppe der Volkshochschule Monheim und das Akkordeonduo Bergholz und Lamweino mit von der Partie.

Die musikalische Reise eröffnete der gemischte Chor des Liederkranzes Monheim unter Leitung von Iris Zausinger mit „Über den Wolken“ von Reinhard Mey und führte nach Mexiko mit „La Cucaracha“. Alle Facetten der Saxofonmusik waren zu hören bei der Gruppe Sag's mit Sax, die virtuos das Volkslied „Horch, was kommt von draußen rein“ darboten. Mit Leonard Cohens Lied „Halleluja“ und einem ar-

gentinischen Tango zeigte sich die gefühlvolle Seite der jungen Musiker. Orientalische Klänge, zu denen sich die Tänzerinnen der Bauchtanzgruppe der Vhs Monheim anmutig und grazil bewegten, begeisterte das Publikum. Einen bunten Querschnitt aus Rock und Pop präsentierte der Jugendchor Break the Silence. Er nahm die Zuschauer mit dem Song „Radio“ auf eine Cabrio-tour mit und weckte französisches Lebensgefühl mit „Je ne parle pas francais“ von Namika. Es folgte der Kinderchor, der im Sturm die Herzen der Zuschauer eroberte. Die Kinder bereisten Großbritannien mit „Old McDonald's Farm“, besangen das Leben der Seemänner, besuchten „Don Alfons“ in Argentinien und den Cowboy Joe in Texas.

Die beiden Chorleiterinnen Barbara Mayr-Roßkopf und Julia En-

huber haben mit den Kindern zu den Liedern liebevolle und mitreißende Choreografien einstudiert, die bei der „Heimreise“ der Kinder mit dem „Fliegerlied“ das Publikum so begeisterte, dass es mitmachte. Die kraftvollen Akkordeonklänge des Duos Petra Bergholz und Barbra Lamweino führten mit einem Walzer nach Russland, mit einem traditionellen jüdischen Tanzlied präsentierten sie Israel, moderne Klänge aus Großbritannien waren zu hören mit der Filmmusik zu James Bond.

Der zweite Teil bereiste die USA mit „The Story of My Life“ von One Direction und „Party in the USA“, souverän und stimmlich vorgetragen von den Sängerinnen des Jugendchors Break the Silence. Brau-vouröse Jazzklänge ertönten bei Sag's mit Sax beim Evergreen „Oh,

When the Saint's“. Die Bauchtanzgruppe bezauberte mit dem Tanz „Isis Wings“ mit ihren Schleierflügeln und der anmutigen Gestaltung das Publikum. Zum Finale des Konzerts präsentiert der gemischte Chor des Liederkranzes „New York,

New York“ und „Mama Lou“ der Les Humphries Singers. Mit dem Abendlied „Gute Nacht“ setzten der Liederkranz und der Jugendchor gemeinsam den passenden Schlusspunkt eines abwechslungsreichen Konzertabends. (dz)



Der Jugendchor Break the Silence und der gemischte Chor des Liederkranzes Monheim sangen gemeinsam das Eröffnungslied. Foto: Michael Hitzler

Klangerlebnis zu Ehren Mariens

Kreis-Chorkonzert Der Sängerkreis Unterer Lech lädt zum Marienkonzert in die Pfarrkirche Rain. Über 100 Mitwirkende

Rain Das diesjährige Kreis-Chorkonzert hat erstmals unter der Federführung der neuen Kreisvorsitzenden Gabriele Meier stattgefunden, die das Amt von Reiner Pfaffendorf nach dessen zehnjähriger Amtszeit übernommen hat. Nach dem letzten Konzert in Meitingen mit Gospels und neuen geistlichen Liedern sollten heuer im Monat Mai Lieder zu Ehren Mariens erklingen.

„Maiandachten sind seit jeher sehr beliebt beim gläubigen Volk, besonders die schönen Marienlieder. Sie drücken unser Vertrauen in die mächtige Fürsprache der Mutter Gottes aus.“ Mit diesen Worten begrüßte Stadtpfarrer Jörg Biercher die Konzertbesucher in der voll besetzten Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer in Rain. Ebenso hieß er die über 100 Mitwirkenden aus sieben Musikgruppen des Sängerkreises Unterer Lech willkommen.

Eröffnet wurde mit dem Orgelspiel des Organisten Franziskus Wawrzik mit dem „Capriccio“ in F-Dur von Edmont Lemaigre. Im zweiten Konzertteil konnten sich die Zuhörer am ruhigen Klang der

„Nouvelle No. 2“ (Lemaigre) erfreuen. „Gott ist ganz leise“ begann der Männergesangverein „Froh-sinn“ aus Gendingen unter der Leitung von Reiner Pfaffendorf, einfühlsam begleitet am Akkordeon von Martin Gastl. Mit dem Lied aus der Batschka „Erhebt euch, ihr Christen, lasst alle erklingen die Stimme und singen Maria ein Lied“, forderten sie die mitwirkenden Chöre auf, es ihnen gleich zu tun.

Der Gesangverein Bayerdilling (Leitung Theodor Kempf) stimmte dann sogleich ein mit dem fränkischen Kirchenlied „Dein Hilf wir

all' begehren“ und einem „Ave Maria“ (Satz: Theo Kempf).

Mit der marianischen Antifon „Salve Regina“ grüßte der Chor der Jagdhornbläser Donauwörth (Leitung Reiner Pfaffendorf) die Him-melskönigin. Rhythmisch wurde es bei „Hail Holy Queen“, bekannt aus „Sister Act“. Hierbei wurden sie musikalisch unterstützt von Lucas Steger (E-Piano) und Bernd Horst (Schlagzeug). Unter der Leitung von Marianne Lang erklang das „Ave Maria“ von Jakob Arcadelt des Gesangvereins Harmonie Thierhaupten. Im serbisch-orthodoxen

„Marijo Slavna“ rief der gemischte Chor die Heilige Mutter Gottes an.

Die Musikgruppe 2 L 8 4 ME&U („too late for me and you“) unter Harald Huber (Gitarre) mit Lorraine Boettcher und Sabina Göhring (Gesang) intonierte die bekannten Stücke „This Angel“ (Jennifer Nettles) und „Engel“ (Johannes Oerding). Auch eine Eigenkomposition gaben sie zum Besten mit „Dream“. Zwischen den Liedern brachte Pfarrer Biercher den Zuhörern Texte und Gedanken zur Gottesmutter Maria nahe. Über die mögliche Entstehung des Rosen-

kranzes erzählt eine Legende aus dem 13. Jahrhundert: „Als ein junger Mann in ein Kloster eintrat und es ihm nicht mehr möglich war, auf den Feldern täglich Blumen zu sammeln und Maria damit zu ehren, riet ihm ein alter Mönch, den Kranz von Blumen zu ersetzen durch einen Kranz von Gebeten.“ Dieses griff der Singkreis Gempfung (Leitung Elisabeth Ull) in seinem volkstümlichen Lied „Der güld'ne Rosenkranz“ auf. Mit „O Maria, sei gegrüßt“ ließen sie sich bereits im ersten Konzertteil vernehmen. Ganz ohne Männerstimmen erklang der Frauen „Jungfrau, Mutter Gottes mein“. Der Männer-Doppelquartett Unterer Lech (Leitung Marianne Lang) beschloss das Konzert mit dem aus der ostdeutschen Sprachinsel Zips stammenden „Zu dir, Maria, kommen wir“. Mit „Maria, hell leuchtender Stern“ erbaten sie die Fürsprache der Mutter des Herrn. Mit dem gemeinsam gesungenen „Segne du, Maria“ unter den Klängen der Kirchenorgel endete diese besondere Stunde zu Ehren Mariens. (dz)



Über 100 Mitwirkende (vorne links Kreisvorsitzende Gabriele Meier) traten beim Kreis-Chorkonzert in Rain auf. Foto: Schmid

Kulturnotizen

DONAUWÖRTH-WÖRNITZSTEIN

Blutwurst, Leberwurst und Ketchup auf der Trommel

„Es war ein voller Erfolg – und es hat riesig Spaß gemacht.“ Darin waren sich Vorsitzender Bastian Meyr und Dirigent Alexander Dollmann einig. Spaß hatten vor allem die vielen Kinder, als sie beim Erlebnistag in Wörnitzstein sämtliche Instrumente, die vom Blechlädle zur Verfügung gestellt worden waren, ausprobieren konnten. Unter fachmännischer Anleitung waren die Nachwuchsmusikanten stolz, wenn aus der Trompete ein Ton kam, der zwar nicht perfekt, aber immerhin hörbar war. Jedes Kind begab sich mit seinem Laufzettel zum Speeddating von einem Instrument zum anderen, von Trompete, Tenorhorn und Tuba über Querflöte, Saxofon und Klarinette bis hin zum Klavier. Am begehrtesten waren die Trommeln, denn dort gab es „Blutwurst, Leberwurst und Ketchup“. Rhythmisch gesprochen sind diese Worte, oder besser die einzelnen Silben, Gedächtnisstütze für die ersten Trommelschläge, die gelernt werden. Mit Beginn des Schuljahres wird die Musikkapelle Wörnitzstein das Trommlerkorps wieder beleben. Jugendleiter Simon Vetter stellte den Eltern das Unterrichtskonzept vor. Am Anfang der musikalischen Früherziehung steht der Flötenunterricht, gefolgt vom Trommlerkorps. Weiter geht es mit Einzelunterricht des Wunschinstrumentes und dem Einstieg in die Jugendkapelle, danach folgt der Wechsel in die Stammkapelle. Anmeldungen und Informationen unter musikapelle-woernitzstein.de. Unter dem Motto „KA-KU-KO“ gibt die Musikkapelle Wörnitzstein am 19. Mai in der Alten Schule ein „Kaffee-Kuchen-Konzert“. (dz)

DONAUWÖRTH

Offenes Singen mit dem Männerchor

Der Männerchor Heilig Kreuz Donauwörth, der der Pfarrei „Münster Zu Unserer Lieben Frau“ angehört, lädt für kommenden Freitag, den 17. Mai ins Pfarrheim zum offenen Singen ein. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Zu den Themen „Frühling“, „Blumen“, „Wasser“ und „Bäume“ trägt der Männerchor vierstimmige Chorsätze vor (unter anderem von Friedrich Silcher). Die Sopranistin Anne-Katrin Abel singt Kunstlieder von Franz Schubert und Robert Schumann. Martina Neuber liest Gedichte von Johann Wolfgang von Goethe. Alle Anwesenden singen gemeinsam Volkslieder wie etwa „Zwei Königskinder“ oder „Wilder Wassermann“, die am Flügel von Maria Steffek begleitet werden. Unter der Gesamtleitung von Steffek soll gemeinsam mit allen Teilnehmern ein Strauß schöner Lieder und Impressionen gestaltet und erlebt werden. Einzelheiten zu der Veranstaltung werden in einem Nachbericht kommuniziert. Selbstverständlich sind alle Männer, die Gefallen am Chorgesang haben und die auch ihre Stimme unter fachkundiger Anleitung nachhaltig festigen und verbessern wollen, in der Gemeinschaft des Männerchores und seiner regelmäßigen Proben und Auftritte jederzeit willkommen. Nähere Auskünfte erteilen gerne Maria Steffek, Telefon 0157/75984881 oder Xaver Herb, 0171/4764750. (xh)

FÜNFSTETTEN

Meditation zum Jubiläum der Singgruppe Ichtys

Vor 25 Jahren – am 21. Mai 1994 – hatte die Singgruppe Ichtys ihren ersten offiziellen Auftritt. Es wurde eine abendliche Maiandacht an der Lourdes-Grotte im Garten des Klosters Maria Stern musikalisch begleitet. Seit dieser Zeit hat die Gruppe inzwischen mehr als 600 Gottesdienste mit neuen geistlichen Liedern umrahmt. Dieses Jubiläum soll mit einer „Meditation mit Neuen Geistlichen Liedern“ am Samstag, 25. Mai, um 19 Uhr, in der Pfarrkirche St. Dionysius in Fünf-stetten gefeiert werden. (dz)